

Deutsch

Grammatik



Buchstaben und Laute



1

In der gesprochenen Sprache setzen wir Wörter aus Lauten zusammen. Diese gesprochenen Laute schreiben wir in der Schriftsprache mit Buchstaben aus unserem Alphabet.

Das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben. Jeden Buchstaben gibt es als Großbuchstaben und als Kleinbuchstaben:

► **A a B b C c D d E e F f G g H h I i J j K k L l M m
N n O o P p Q q R r S s T t U u V v W w X x Y y Z z**

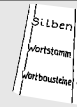
Der Buchstabe **ß** ist in der Schriftsprache ein Sonderzeichen. Wir schreiben das „scharfe s“ immer klein, weil es nur am Ende oder in der Mitte eines Wortes steht.

► die So**ß**e, bei**ß**en, gie**ß**en, gro**ß**, hei**ß**



der Fuß

Wörter und Wortbildung



1

Wörter bestehen aus unterschiedlichen Teilen:

- ▶ Silben: 2
- ▶ Wortbausteine und Wortstamm: 3
- ▶ Wortbausteine vor und hinter Wörtern: 4

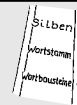
Hier lernst du alles über Wörter!



Wörter können wir in diese Gruppen zusammenfassen:

- ▶ Wortfamilien: 5
- ▶ Wortfelder: 6
- ▶ Reimwörter: 7
- ▶ Gleiche Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung: 8

Silben



2

Wörter bestehen aus **Silben**. In jeder Silbe ist ein **Vokal**, ein **Umlaut** oder ein **Zwielaut**.

Wörter mit **einer** Silbe kannst du nicht trennen. Du musst sie in die nächste Zeile schreiben:

- ▶ das **Gras** | der Schwamm | das Pferd | das Rohr |
das Kind | frisch | jung



der Baum

Wörter mit **zwei** Silben kannst du zwischen den beiden Silben trennen. Die Buchstaben **ck** und **ch** werden nicht getrennt, sondern bleiben zusammen:

- ▶ die Brü-he | die **Eu-le** | die Ja-cke | der Bä-cker | die Mit-te | die Schu-le |
die Müt-ze | die Schlan-ge | das Fens-ter | die Säu-le | der Leh-rer | die Kü-che |
schwim-men | tau-chen | lei-se | rich-tig | bö-se

Wörter mit **vielen** Silben kannst du an verschiedenen Stellen trennen:

- ▶ das Am-sel-nest | der Klas-sen-raum | die Di-gi-tal-uhr |
die Kü-chen-lam-pe | der Haus-tür-schlüs-sel |
die Kin-der-zim-mer-gar-di-ne



das Eich-hörn-chen

Der **Genitiv** ist der **2. Fall**. Du fragst nach ihm mit **Wessen?**.
Deshalb wird er auch Wessen-Fall genannt.

Singular

- ▶ Das Lied **des Vogels** ist schön. – **Wessen** Lied ist schön? → das Lied **des Vogels**
- ▶ Die Batterie **der Uhr** ist leer. – **Wessen** Batterie ist leer? → die Batterie **der Uhr**
- ▶ Das Bild **des Kindes** ist bunt. – **Wessen** Bild ist bunt? → das Bild **des Kindes**



Plural

- ▶ Die Lieder **der Vögel** sind schön. – **Wessen** Lieder sind schön? → die Lieder **der Vögel**
- ▶ Die Batterien **der Uhren** sind leer. – **Wessen** Batterien sind leer? → die Batterien **der Uhren**
- ▶ Die Bilder **der Kinder** sind bunt. – **Wessen** Bilder sind bunt? → die Bilder **der Kinder**

Dritter Fall: Dativ

Der **Dativ** ist der **3. Fall**. Du fragst nach ihm mit **Wem?**.
Deshalb wird er auch Wem-Fall genannt.

Singular

- ▶ Das Nest gehört **dem Vogel**. – **Wem** gehört das Nest? → **dem Vogel**
- ▶ Papa legt **der Uhr** eine neue Batterie ein. – **Wem** legt Papa eine neue Batterie ein? → **der Uhr**
- ▶ Mama liest **dem Kind** vor. – **Wem** liest Mama vor? → **dem Kind**



Plural

- ▶ Die Nester gehören **den Vögeln**. – **Wem** gehören die Nester? → **den Vögeln**
- ▶ Papa legt **den Uhren** neue Batterien ein. – **Wem** legt Papa neue Batterien ein? → **den Uhren**
- ▶ Mama liest **den Kindern** vor. – **Wem** liest Mama vor? → **den Kindern**

Wir gebrauchen Verben im **Präsens** (Gegenwart), wenn etwas **jetzt** gerade geschieht.

Singular

- ▶ Ich **rechne** heute sehr flink.
- ▶ Du **liest** gerade sorgfältig.
- ▶ Herr Vogel **sitzt** im Garten.

Du **liest** gerade ganz sorgfältig. Toll!!



Plural

- ▶ Wir **schwimmen** um die Wette.
- ▶ Ihr **spielt** ein interessantes Spiel.
- ▶ Meine Eltern **streichen** heute das Kinderzimmer.

Verben im **Präteritum (1. Vergangenheit, Imperfekt)** verwenden wir besonders im **schriftlichen** Bereich, wenn wir etwas aufschreiben, was in der **Vergangenheit** passiert ist und **vorbei** ist. Das kann z. B. ein Märchen oder ein Bericht sein.

Die 1. Vergangenheit von **regelmäßigen** Verben bildest du mit diesen **Endungen**:

Singular

- ▶ Ich malte. | Du lachtest. |
- Er/Sie/Es feierte.



Plural

- ▶ Wir malten. | Ihr lachtet. |
- Sie feierten.

Im Präteritum verändern sich **unregelmäßige** Verben sehr stark:

- ▶ Heute **fahre** ich nach Berlin. → Letzte Woche **fuhr** ich nach Berlin.
- ▶ Gerade **findet** der Mann einen Schatz. → Gestern **fand** der Mann einen Schatz.
- ▶ Heute **essen** wir Pizza. → Gestern **aßen** wir Pizza.



Gegensätzliche Adjektive (Wiewörter) bedeuten etwas „Gegensätzliches“:

- ▶ **hell / dunkel** → Der Tag ist **hell**, die Nacht ist **dunkel**.
- ▶ **hart / weich** → Der Stein ist **hart**, das Kissen ist **weich**.
- ▶ **jung / alt** → Ich bin **jung**, mein Opa ist **alt**.



Oft kannst du mit dem Wortbaustein **un-** ein gegensätzliches Adjektiv bilden:

- ▶ **dicht / undicht** → In der Küche ist das Wasserrohr **dicht**, aber im Bad ist es **undicht**.
- ▶ **genau / ungenau** → Beim Basteln bist du **genau**, aber beim Malen **ungenau**.
- ▶ **fair / unfair** → Gestern war Lena im Sport **fair**, doch heute spielt sie **unfair**.

Manchmal musst du dich zwischen einem **gegensätzlichen Adjektiv** und einem Adjektiv mit **un-** entscheiden:

- ▶ **klar / trüb** → Das Wasser im See ist **klar**, das Wasser im Teich ist **trüb**.
- ▶ **klar / unklar** → Die erste Aufgabe ist mir **klar**, die zweite Aufgabe ist mir **unklar**.
- ▶ **sauber / schmutzig** → Die Hose ist **sauber**, die Jacke ist **schmutzig**.
- ▶ **sauber / unsauber** → Deine Schrift war **sauber**, jetzt aber ist sie **unsauber**.

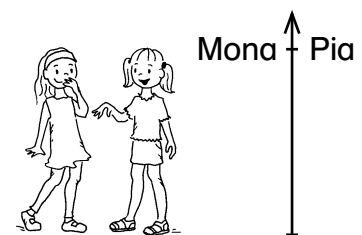
Adjektive als Wörter zum Vergleichen



Mit Adjektiven kannst du etwas miteinander **vergleichen**.

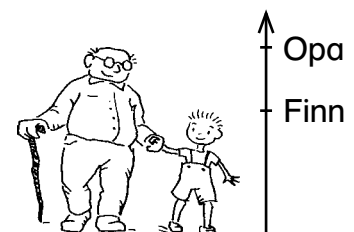
Wenn etwas **gleich** ist, steht vor dem **Adjektiv** das Wort **so** und dahinter **wie**:

- ▶ **groß** → Pia ist **so groß wie** Mona.
- ▶ **schön** → Mein Kleid ist **so schön wie** dein Kleid.
- ▶ **teuer** → Die Äpfel sind **so teuer wie** die Birnen.
- ▶ **stürmisch** → Heute ist es **so stürmisch wie** gestern.



Wenn etwas **ungleich** ist, verändert sich das Adjektiv. Dahinter steht das Wort **als**:

- ▶ **hell** → Die Sonne ist **heller als** die Kerze.
- ▶ **schön** → Das rote Kleid ist **schöner als** das blaue Kleid.
- ▶ **klein** → Finn ist **kleiner als** Opa.
- ▶ **lang** → Evas Haare sind **länger als** Neles Haare.
- ▶ **warm** → Der Sommer ist **wärmer als** der Winter.
- ▶ **schwer** → Mein Rucksack ist **schwerer als** dein Rucksack.



Wie man Satzglieder erkennt: Umstell- und Ersatzprobe



14a

Mit der **Umstellprobe** oder der **Ersatzprobe** findest du heraus, welche Wörter in einem Satz fest zusammengehören, also Satzglieder sind. So erkennst du die **Satzglieder** des Satzes:

Beispielsatz: Timo malt bunte Blumen in sein Heft.

► Umstellprobe:

Alle Wörter, die du **nur zusammen umstellen** kannst, sind ein Satzglied:

→ Bunte Blumen malt Timo in sein Heft.

→ In sein Heft malt Timo bunte Blumen.



► Ersatzprobe:

Du ersetzt ein Satzglied durch ein anderes Wort oder andere Wörter.
Alle Wörter, die du nur zusammen ersetzen kannst, sind ein Satzglied:

→ Timo malt viele Häuser in sein Heft.

→ Timo malt bunte Blumen auf ein Blatt Papier.

→ Mein Bruder malt bunte Blumen in sein Heft.



Wie man Satzglieder erkennt: Weglass- und Erweiterungsprobe



14b

► Weglassprobe:

Du **verkürzt** den Satz so, dass nur noch die notwendigen Satzglieder übrig bleiben und der Satz trotzdem vollständig ist. Alle Wörter, die du **als Gruppe weglassen** kannst, bilden ein Satzglied:

→ Timo malt bunte Blumen in sein Heft.

→ Timo malt bunte Blumen.

→ Timo malt.



► Erweiterungsprobe:

Du **verlängerst** Satzglieder mit einem oder mehreren Wörtern.
Alle Wörter, die zusammen in der Erweiterung stehen, bilden ein Satzglied:

→ Timo malt bunte Blumen in sein Heft.

→ Timo malt viele schöne bunte Blumen in sein Heft.

→ Timo malt bunte Blumen in sein neues großes Heft.

Du kannst einen Satz in wörtlicher Rede auch in **zwei** Teile zerlegen und **dazwischen** den Begleitsatz schreiben.

Hinter den ersten Teil und vor den zweiten Teil der wörtlichen Rede schreiben wir dann ein **Komma** , :

- ▶ „Ich gehe zum Bäcker“, sagt Aaron , „und kaufe ein Brot.“
- ▶ „Der Ausflug in den Zoo“, teilt die Lehrerin mit , „dauert zwei Stunden.“
- ▶ „Kommst du“, fragt Ben seine Freundin , „heute Nachmittag zu mir?“
- ▶ „Ich werde“, verspricht Oskar , „pünktlich am Bus sein.“
- ▶ „Ihr spült“, ruft Vater , „sofort das Geschirr!“



- ▶ „Ich möchte“, sagt Eva zu Luisa , „mein Buch wieder zurück.“

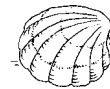
Warum Begleitsätze wichtig sind

Stell dir vor, du schreibst eine Geschichte, in der viele Personen miteinander reden. Es kommt fast nur wörtliche Rede vor:

Geschichte ohne Begleitsätze:

- ▶ Lea und Mia beobachten Hugo, wie er in einer Kiste kramt. „Sie ist weg.“ „Wer ist weg?“ „Meine schöne Muschel.“ „Guck noch mal nach!“ „In der Kiste ist sie aber nicht.“ „Dann ist sie woanders.“ „Nein, sie ist immer hier drin.“ „Wir suchen jetzt deine Muschel.“ Schließlich entdecken sie die Muschel auf der Fensterbank.

In dieser Geschichte weiß der Leser nicht, **wer** gerade spricht. Deshalb ist es wichtig, dass du ab und zu Begleitsätze schreibst:



Geschichte mit Begleitsätzen:

- ▶ Lea und Mia beobachten Hugo, wie er in einer Kiste kramt. „Sie ist weg“, murmelt er. „Wer ist weg?“, fragt Lea. „Meine schöne Muschel.“ „Guck noch mal nach!“, schlägt Mia vor. „In der Kiste ist sie aber nicht.“ „Dann ist sie woanders“, meint Lea. „Nein, sie ist immer hier drin“, jammert Hugo. „Wir suchen jetzt deine Muschel“, tröstet Mia. Schließlich entdecken sie die Muschel auf der Fensterbank.